

## Duisburger Start-up stellt Hundefutter mit Insekten her

Christina Teupen  
22.02.2018 - 07:00 Uhr



Foto: Udo Gottschalk

Die beiden Gründer Felix Bierholz (23) und Jonny Edward (28) mit einer Packung ihres Produkts im Social Impact Lab.

**DUISBURG.** Das Duisburger Start-up „Futterzeit“ verkauft seit Anfang des Jahres ein Hundefutter ganz ohne Fleisch. Stattdessen enthält es Insekten.

Hunde und Fleisch – das gehört doch eigentlich zusammen. Nicht aber für die beiden Gründer des in Duisburg ansässigen Start-ups „Futterzeit“. Seit Anfang des Jahres gibt es das erste Hundefutter von Felix Bierholz (23) und Jonny Edward (28) zu kaufen. Das Besondere: Es enthält kein Fleisch, sondern stattdessen Insekten.

Die Idee dazu kam den beiden Gründern Anfang 2017. Beide studierten zu der Zeit an der Ruhr-Universität Bochum Wirtschaftswissenschaften und wohnten gemeinsam in einer WG. „Ich habe von August 2016 bis Januar 2017 ein Auslandssemester in China gemacht und dort gelernt, wie gesund und nachhaltig es ist, Insekten zu essen“, erinnert sich Edward. Während seiner Zeit in Shanghai und Peking habe er verschiedenste Insekten probiert. „In einem Zeitungsartikel habe ich gelesen, dass Hunde dreimal so viel Fleisch im Jahr essen wie Menschen. So kam uns die Idee zu einem Hundefutter, das gut für Hund und Umwelt ist“, erläutert Bierholz.

<https://www.waz.de/staedte/duisburg/duisburger-start-up-stellt-hundefutter-mit-insekten-her-id213521183.html>

## Erste Sorte heißt „Alleskönner“



Der „Alleskönner“ des Duisburger Start-ups hat einen Insektenanteil von 30 Prozent. Die Kroketteen sehen wie normales Trockenfutter aus.

Die Insekten im Futter dienen als Eiweißquelle und ersetzen somit das Fleisch, das im herkömmlichen Futter ist. „Wölfe ernähren sich je nach Jahreszeit auch von Insekten“, betont Edward. Gemeinsam mit Insektenexperten und Tierärzten entwickelten die beiden Männer ihre erste Hundefuttersorte, „Alleskönner“. Die enthält neben Insekten zum Beispiel auch Süßkartoffeln. „Das ist natürlich ein spannender Moment, wenn man einem Hund das eigene Futter vorsetzt. Wenn der Napf dann leer ist, ist das schon ein gutes Gefühl“, erinnert sich Bierholz.

Bisher verwenden die beiden Gründer ausschließlich die Larven der schwarzen Soldatenfliege für ihr Futter. „Die sind weltweit verbreitet und eignen sich besonders gut für die Zucht. Außerdem sind die von den Nährwerten her gut für den Hund geeignet“, sagt Bierholz. „Wenn man den Hund nur damit füttert, bekommt er alles, was er braucht“, verspricht Edward. Das Futter sei somit ein Alleinfutter.

### Viele Hunde haben Allergien

„Immer mehr Hunde sind auf bestimmte Fleischsorten allergisch. Daher gibt es auch immer mehr Sorten mit Känguru- oder Kamelfleisch. Unsere Alternative mit Insekten ist aber deutlich ökologischer“, sagt Bierholz.

<https://www.waz.de/staedte/duisburg/duisburger-start-up-stellt-hundefutter-mit-insekten-her-id213521183.html>

Das Start-up bezieht die Insekten von Farmen in Deutschland und den Niederlanden. Dort werden sie zu Mehl verarbeitet, das von einem Produzenten in Nordrhein-Westfalen zu kleinen Krokettchen verarbeitet wird. Die beiden Gründer müssen dann aber noch die Verpackungen selbst bekleben. „Wir sind ein sehr schlankes Unternehmen. Es gibt keine weiteren Mitarbeiter und unsere Produktion ist ausgelagert“, erläutert Bierholz. Die Website und das Verpackungsdesign haben die beiden Gründer selbst gestaltet. Daher hätten die beiden Männer ihr Start-up selbst finanzieren können.

### **Verkaufszahl im dreistelligen Bereich**

Ein Kilogramm vom „Alleskönner“ kostet knapp neun Euro. Mittlerweile sei die Verkaufszahl im „dreistelligen“ Bereich. Der Vertrieb läuft hauptsächlich über den Online-Shop, das Produkt wurde aber auch schon von ersten Einzelhändlern ins Sortiment aufgenommen. Aktuell arbeitet das Duo schon an neuen Sorten, beispielsweise für Welpen oder alte Hunde.

Direkte Konkurrenz habe „Futterzeit“ aber nicht. „Wir sind die ersten Hersteller, die sich vollständig auf Insekten spezialisiert haben“, sagt Edward. Mit ihren Kunden bleiben die beiden Gründer über **Facebook** und **Instagram** im engen Austausch. Dort gab es auch schon die Anregung, Katzenfutter mit Insekten herzustellen. „Wir haben das auf dem Schirm“, verspricht Bierholz.

### **Firmensitz bei Haniel in Ruhrort**

„Futterzeit“ sitzt im Social Impact Lab am Franz-Haniel-Platz. Beim **Gründerwettbewerb im Sommer 2017** zählten Bierholz und Edward zu den Gewinnern und konnten sich über den Publikumspreis freuen.

Seitdem wird das Start-up gefördert, beispielsweise müssen die Gründer im Social Impact Lab **keine Miete** zahlen.